

Executive Summary – Unicorn Profitabilitätsanalyse

Diese Executive Summary fasst die zentralen Erkenntnisse der Analyse des Unicorn-Datensatzes zusammen. Ziel der Analyse ist es, Transparenz über die Treiber der Profitabilität zu schaffen, Unterschiede über Zeit, Regionen und Produktgruppen einzuordnen und fundierte Entscheidungsgrundlagen für das Management abzuleiten.

1. Zielsetzung & Stakeholder-Perspektive

Die Analyse richtet sich an das Executive Leadership von Unicorn. Im Fokus stehen folgende Fragestellungen:

- Wie entsteht Profit bei Unicorn?
- Wie stabil ist der Gewinn über Zeit?
- Welche Produktgruppen treiben Profit – und welche bergen Risiken?

Der Schwerpunkt liegt bewusst auf Gewinn (Profit) und nicht ausschließlich auf Umsatz (Sales).

2. Datenbasis & Methodik

Die Analyse basiert auf dem von Masterschool bereitgestellten Unicorn-Datensatz.

Der analytische Prozess erfolgte in drei Stufen:

1. SQL-Analyse zur Validierung der Datenstruktur und Ableitung erster Kennzahlen.
2. Spreadsheet-Analyse zur Exploration von Aggregationen, Verteilungen und zeitlichen Mustern.
3. Tableau-Dashboard zur visuellen Synthese der Erkenntnisse in einer entscheidungsorientierten Darstellung.

Tableau dient als zentrale Source of Truth für alle finalen Kennzahlen.

3. Zentrale Erkenntnisse

1. Der Gewinn von Unicorn ist über das Jahr hinweg stark volatil.
2. Der Umsatz verläuft im Vergleich dazu deutlich stabiler.
3. Die Gewinnschwankungen entstehen nicht primär durch Verkaufsvolumen, sondern durch den Produkt- und Margenmix.
4. Einzelne Kategorien und Subkategorien haben einen disproportional hohen Einfluss auf den Gesamtgewinn.
5. Wenige extrem profitable oder verlustreiche Bestellungen beeinflussen Monats- und Jahresergebnisse erheblich.

4. Profit vs. Umsatz – Einordnung

Der Vergleich von monatlichem Umsatz und Gewinn zeigt:

- Umsatz entwickelt sich relativ gleichmäßig über das Jahr.
- Gewinn schwankt stark von Monat zu Monat.

Dies deutet darauf hin, dass Profitabilität bei Unicorn stärker vom Produktmix,

Rabattstrukturen und einzelnen Ausreißerbestellungen abhängt als von der reinen Absatzmenge.

5. Geschäftliche Implikationen

Aus den Ergebnissen ergeben sich klare strategische Implikationen:

- Eine rein umsatzgetriebene Steuerung birgt das Risiko, Verlusttreiber zu übersehen.
- Bestimmte Kategorien und Subkategorien sollten gezielt gefördert oder kritisch überprüft werden.
- Rabattstrategien sollten hinsichtlich ihres Einflusses auf die Marge analysiert und angepasst werden.
- Die hohe Abhängigkeit von einzelnen Profit-Peaks erhöht das Geschäftsrisiko.

6. Handlungsempfehlungen

1. Fokus auf margenstarke Kategorien und Subkategorien ausbauen.
2. Verlustbringende Produktgruppen systematisch analysieren und optimieren.
3. Profitabilität stärker als Steuerungsgröße etablieren – nicht nur Umsatz.
4. Weitere Analysen zu Rabatt-, Versand- und Produktkombinationseffekten durchführen.

7. Einschränkungen & Weiterer Analysebedarf

Der Datensatz enthält keine Informationen zu Marketingkampagnen, externen Markteinflüssen oder Kostenänderungen. Kausale Erklärungen für saisonale Effekte können daher nicht abschließend getroffen werden.

Für eine vertiefende Analyse wären zusätzliche Daten zu Preisstrategien, Marketingmaßnahmen und operativen Kosten sinnvoll.

8. Fazit

Die Analyse zeigt, dass Unicorns Profitabilität weniger durch Verkaufsvolumen als durch Struktur- und Mixeffekte bestimmt wird. Eine stärkere Fokussierung auf nachhaltige Profitquellen bietet erhebliches Potenzial zur Stabilisierung und Verbesserung der Geschäftsergebnisse.